

Bertha, seine Gemahlin seit 1066, gest. 1087. Porträts existieren anscheinend nicht. Ihre Gebeine in Speier waren 'nahezu vollständig in sich zerfallen und vermodert', Grauert l. c. S. 562.

Rudolf von Rheinfelden, 1057 Herzog von Schwaben, König 1077, gest. 1080 in Merseburg, begraben im dortigen Dom.

Porträts: 1) Siegel, sehr schlecht erhalten. Abb. Heffner Taf. IV, n. 28. 2) Eherne Grabplatte im Dom zu Merseburg. Erstes Monumentalporträt eines deutschen Herrschers. Abb. Henne am Rhyn I, 168, besser: O. Jäger, Weltgeschichte II², 182 f. Ein genauer Abguss befindet sich im Germanischen Museum zu Nürnberg. Vgl. Brunner S. 52 ff. Literarische Notizen fehlen.

Hermann von Luxemburg, 1081—1086. Porträts fehlen, nur die Münzen Dannenberg n. 675 und 676 aus Goslar mit bärtigem Brustbild und nicht festzustellendem Porträtwert sind von ihm erhalten, desgleichen existiert keine literarische Beschreibung.

Heinrich V., römischer König 1098, Kaiserkrönung 1111, gest. 1125 in Utrecht, bestattet in Speier.

Porträts: 1) 1. Königssiegel (Bresslau n. 1), 1107—1109 in Gebrauch. 2) 1. Kaisersiegel (Bresslau n. 2), Heffner Taf. III, n. 29, von 1111—1116 nachweisbar. 3) 2. Kaisersiegel (Bresslau n. 3). 1120—1125 in Gebrauch. Abb. Wilmans-Philippi II, Taf. II, n. 21. 4) Ein Reliefbild s. Z. am Hauptportal des Speierer Domes, erhalten in einer Zeichnung des 18. Jh. Abb. bei F. X. Kraus, Die altchristlichen Inschriften der Rheinlande, Freiburg 1893, II, 68 f. Wahrscheinlich nach dem 1. Kaisersiegel angefertigt. Vgl. Brunner S. 58 f. 5) und 6) Miniatur in der Ekkehardhs. zu Cambridge als Krönungsbild und mit seiner Gemahlin beim Hochzeitsmahl. Abb. des 1. in O. Jägers Weltgeschichte II, 219, des 2. in MG. SS. VI, Taf. 2. Der Porträtwert ist höchst zweifelhaft. Vgl. Brunner S. 60. 7) und 8) In der Havelberger Hs. der Ekkehardchronik ist ein Fürst einem anderen einen Reichsapfel und Diadem überreichend dargestellt. Vielleicht Heinrich IV. und Heinrich V. Im Stammbaum der Salier ebenda Heinrich V. Abb. im Sераpeum 1840 (n. 12) Taf. III. und IV. Vgl. Brunner S. 61. 9) Im Codex Aureus von Prüm in Coblenz. Abb. von K. Lamprecht im 3. Jahrg. des Museum S. 22. Vgl. Brunner S. 61. 10) und 11) Wahrscheinlich zweimal im Evangeliar in der Dombibl. zu Krakau. Abb. in den Mitteilungen der